Kostbare Ressource Wasser

Almaz Boklage war als weltwärts-Freiwillige in Peru. Sie beobachtete einen Widerspruch zwischen Wasserknappheit und unverhältnismäßigem Wasserkonsum.

Welche Rolle der Wasserkonsum in unserem modernen Leben spielt, war mir vor Antritt meines Auslandsaufenthaltes nicht bewusst. Putzen, trinken, waschen, kochen – mein Wasserverbrauch hatte in Deutschland etwas erschreckend Selbstverständliches. Es beginnt mit dem Luxus, heißes Wasser zum Duschen zu haben. In der Stadt Cusco im Südosten Perus hatten wir ab und zu warmes Wasser zur Verfügung und genossen dies angesichts des kalten Andenklimas auch sehr. In der Provinz, in der ich arbeitete, war hiervon jedoch nicht zu sprechen, ähnlich wie an den meisten Küsten- und Regenwaldregionen. Meine Mitfreiwilligen und ich lernten dabei, dass warmes Wasser zum Duschen nicht zwingend notwendig ist, vor allem nicht bei einer Außentemperatur von 28 Grad. Zudem ist die Duschzeit mit kaltem Wasser meist kürzer als mit warmem, wodurch der Wasserkonsum erheblich einschränkt wird. In Deutschland haben wir zwar ausreichend warmes Wasser zur Verfügung, dennoch ist es ein guter Schritt zum umweltbewussteren Leben, sich klarzumachen, dass heiße Duschen keine Notwendigkeit sind und man auch gut ohne auskommt.

Dass es nicht selbstverständlich ist, fließendes Wasser zur Verfügung zu haben, lernte ich von den Kindern, mit denen ich arbeitete. Bei vielen ihrer Familien reichen die vorhandenen Wasserreserven nur dazu aus, sich einmal täglich die Hände zu waschen. Die restlichen Kapazitäten müssen zum Kochen und Trinken aufgespart werden. Ich konnte kaum glauben, dass man so wenig Wasser zur Verfügung haben konnte – bis bei uns in Cusco zum ersten Mal das Wasser weg war. Keine Dusche, kein Wasser zum Kochen, kein Mundausspülen nach dem Zähneputzen, kein Wechseln der Kontaktlinsen, keine Klospülung. Wann es wieder Wasser geben würde? Das konnte keiner wissen. Die weltwärts-Freiwilligen in Lima berichteten ebenfalls von geregelten Wasserzeiten – eine Maßnahme des Staates, um das vorhandene Wasser bestmöglich auf alle Einwohner zu verteilen.

Was ich persönlich – und wahrscheinlich die meisten meiner Mitfreiwilligen auch – zu schätzen gelernt habe, ist die Qualität des Wassers in Deutschland. Eine solch kostspielige Wasseraufbereitung findet in meinem Einsatzort in Peru nicht statt. Wenn es mal Wasser gab, musste dies vor dem Konsum abgekocht werden. Dies resultierte automatisch darin, dass wir weniger Wasser tranken oder andere Getränke bevorzugten. Das Abkochen nahmen wir auch erst ernst, nachdem wir alle einmal Bauchschmerzen hatten. Trotzdem blieb die Angst vor kontaminiertem Wasser bei jedem Restaurantbesuch und jedem Kontaktlinsenwechsel. Mich brachte der Konsum von kontaminiertem Wasser letztlich sogar ins Krankenhaus mit einer Paratyphusinfektion.

Viele Deutsche haben leider kein Bewusstsein dafür, was unter Wasserknappheit eigentlich zu verstehen ist. Einen umweltbewussteren Umgang mit solch wichtigen Ressourcen möchte ich allen Deutschen wärmstens ans Herz legen.

Almaz Boklage war als weltwärts-Freiwillige 2019/2020 in Peru.

Hausgruppen im Welthaus Bielefeld

Ananse – support of people with special needs
Kontakt: Rüdiger Gailing | ☎ 0521. 801 633 2 | ✉ gailing@ananse.org

Arbeitsgemeinschaft Solidarische Kirche
Kontakt: Erika Stückrath | ☎ 0521. 89 04 06 | ✉ ej.stueckrath@t-online.de

Burundi-Gruppe Kontakt: Mathias Ntiroranya | ☎ 05232. 42 77 | ✉ burundi@welthaus.de

Brasilien-Gruppe
Kontakt: Klaus Kortz | ☎ 0521. 988 198 5 | ✉ klaus.kortz@arcor.de

El Salvador-Gruppe
Kontakt: Heiner Wild | ☎ 0521. 13 27 41 | ✉ d-h-wild@web.de

Ecuador-Gruppe
Kontakt: Kristina Baumkamp | ☎ 0521. 986 48 54 ✉ kristina.baumkamp@welthaus.de

Eritrea-Gruppe
Kontakt: Snash | ☎ 05251. 26748

Fairtrade-Gruppe
Kontakt: Stephan Noltze | ☎ 0521. 327 126 2 | ✉ fairtrade-bielefeld@posteo.de

FOKUS – Perusolidarität im Welthaus Bielefeld e.V.
Kontakt: Hermann Herf | ☎ 0521. 1093 26 | ✉ fokus.peru@welthaus.de

Gruppe Südliches Afrika
Kontakt: Gisela Feurle | ☎ 0521. 68 607 | ✉ gisela.feurle@uni-bielefeld.de

Korimá-Gruppe
Kontakt: Ellen Schriek ☎ 0521. 10 40 48 | ✉ kontakt@korima.de

Kotoba-Äthiopien-Gruppe
Kontakt: Karin Gaesing ☎ 05203. 3169 | ✉ karin.gaesing@web.de

Mexiko-Gruppe
Kontakt: Barbara Schütz | ☎ 0521. 9864 8 40 ✉ barbara.schuetz@welthaus.de

Nicaragua-Gruppe
Reinhard Jenke | ☎ 0521. 88 06 19 | ✉ esteli-komitee@welthaus.de

open globe-Gruppe
Kontakt: ✉ open-globe.bielefeld@posteo.de

Woza-Chor
Kontakt: Christoph Beninde | ☎ 0521. 986 48 52 | ✉ christoph.beninde@welthaus.de

Impressum

Das Welthaus Info erscheint vier Mal im Jahr. Freund*innen und Förder*innen erhalten es kostenfrei zugeschickt. Schutzgebühr: 2,50 Euro.

Herausgeber:
Welthaus Bielefeld e.V. (Hrsg.) August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld, fon 0521. 986 48 0 | fax 0521. 637 89 info@welthaus.de | www.welthaus.de

Redaktionsgruppe: Christian Glöckner (verantw.), Christoph Beninde, Cordula Helmig, Holger Jantzen, Farina Kock, Uwe Pollmann, Beate Wolff

Äußerungen unserer Autor*innen geben deren eigene Auffassungen wieder. Der Redaktion macht sich Äußerungen ihrer Autor*innen nicht zu eigen.

Layout und Satz: Manfred Horn

Druck: Umweltdruckerei, gedruckt auf Recycling-Papier

Fotos: Fotos: S1: oben pixabay, unten Susanne Herrmann; S2: pixabay; S3: oben fuzheado flickr CCBYSA2.0, unten Stephanie Füssenich; S4: Klaus Kortz; S5: Heiner Wild; S6: Stephan Noltze; S7: Forum Fairer Handel e.V.; S8: oben & unten Franka Starke, Mitte Johanna Reichel; S9: Paula Dax; S10: Welthaus Bielefeld; S11: oben & unten Christian Glöckner, Mitte Jana Snitko; S12: oben Welthaus Bielefeld unten PR.

Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes